Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1920)

Artikel: Eine sonderbare Vogeljagd
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-989066

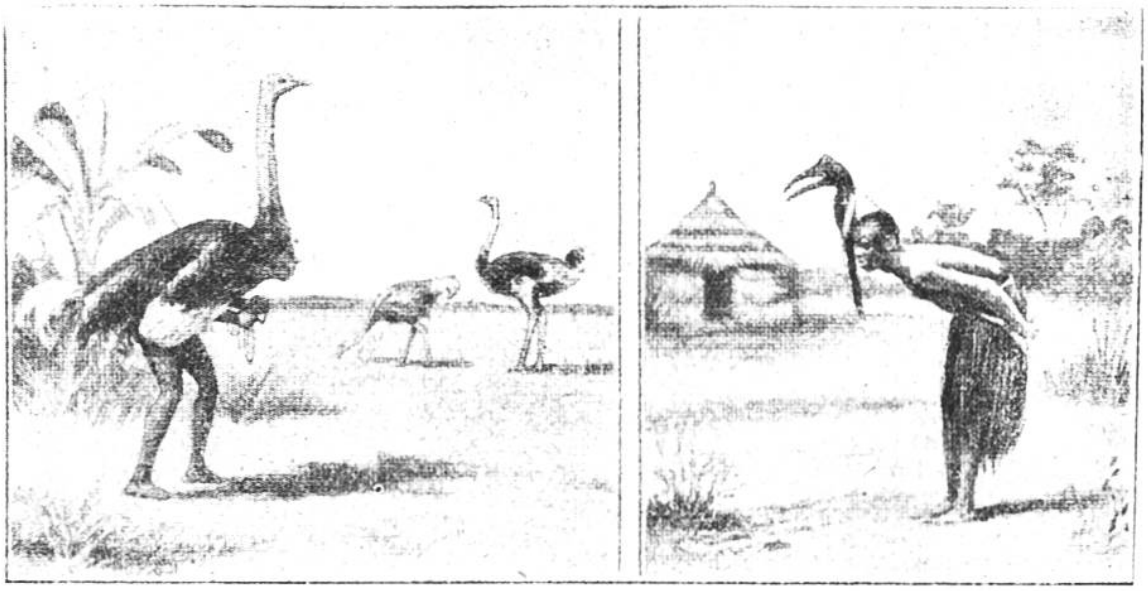
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



EINE SONDERBARE VOGELJAGD.

Der Strauss wird von den Negern im Innern Afrikas vielfach zum Vergnügen gehalten; in neuerer Zeit wird er aber auch, der wertvollen Federn wegen, in besonders dazu eingerichteten Farmen gezüchtet. Den wildlebenden Strauss lebendig einzufangen gilt dem afrikanischen Jäger als eine ganz besondere Leistung; denn der Strauss hat ein vorzügliches Gesicht und Gehör und seine Furcht wird sehr leicht erregt. Dann flüchtet er mit einer Geschwindigkeit, die von dem besten Rennpferd nicht erreicht wird; er schlägt dabei seine Flügel und macht 3 m lange Sprünge. Auf diese Art ist also dem Vogel nicht gut beizukommen; doch er hat eine schwache Seite, das ist seine Dummheit. Die afrikanischen Neger machen sich die uralte Sitte des Maskentragens zunutze, um sich in straussenartiger Verkleidung an weidende Strausse heranzupirschen und sie zu erhaschen und festzuhalten, was viel Behendigkeit und Kraft erfordert. Die obigen Abbildungen zeigen zwei solcher Verkleidungen; die erste ist noch einigermassen täuschend, dass aber die andere in den meisten Fällen nicht das Misstrauen der Strausse erweckt, ist sehr verwunderlich. Einzig durch seinen Gang, Haltung, und aufgebundenen Vogelkopf, gelingt es dem Jäger, den furchtsamen Vogel zu täuschen.